

Ihre Praxis im Internet

- **Welche Möglichkeiten bietet das Internet für Arztpraxen?**
- **Wie können Sie diese Entwicklung positiv für sich nutzen?**
- **Wie können wir Ihnen dabei helfen?**



Kundenportale gehören zu den am stärksten wachsenden Plattformen im Internet und ziehen eine beträchtliche Anzahl von Besuchern an. Dass sich Ärzte diesem Trend nicht vollständig entziehen können, zeigen z. B. große Portale wie Jameda, Imedo, DocInsider und weitere. Doch dies muss sich keinesfalls negativ auswirken.

Nutzen Sie diesen Umstand, um Ihr gutes Image ins Internet zu transportieren. Präsentieren Sie sich, Ihre Praxis und die Leistungen, die Sie für Ihre Patienten erbringen, in einem passenden Umfeld. Treten Sie in direkten Kontakt mit potenziellen Kunden und akquirieren Sie lukrative Privatpatienten und Selbstzahler. Denn

gerade diese Zielgruppe ist durchaus technikaffin, informiert sich gern vorab online, vergleicht mögliche Angebote und bezieht dabei die „Bewertung“ einer Arztpraxis in den Entscheidungsprozess mit ein.

Keine oder geringe Wartezeiten, eine freundliche Atmosphäre und Ihre fachlichen Kompetenzen können dazu besonders hervorgehoben werden. Stellen Sie sich und Ihr Team vor, ermöglichen Sie einen Einblick in Ihre Praxis und eine Zusammenfassung des Leistungsspektrums. Dies liefert nicht nur wertvolle Informationen, sondern schafft bereits vor dem ersten Termin zusätzliches Vertrauen.

Als sinnvolle Ergänzung können Arztportale wie „Jameda.de“ in das Konzept eingebunden werden. Unter dem Oberbegriff „Social Media“ ergänzen sie die eigene Webseite, erhöhen die Reichweite und geben Anwendern die Option, Ihr Wirken gut zu bewerten. Eine große Anzahl solcher Rückmeldungen schafft weitere Aufmerksamkeit und lässt Sie aus Sicht der Patienten zu einem gefragten Experten auf Ihrem Gebiet werden.



Mediziner und Praxen, die über keine entsprechenden Anlaufstellen im Internet verfügen, fallen dabei quasi durch das Raster, werden von den interessanten Zielgruppen kaum oder überhaupt nicht berücksichtigt. Dies drückt sich zwar nicht durch weniger Patienten im Wartezimmer aus, kann aber das Verhältnis zwischen Kassenpatienten und Selbstzahlern negativ beeinflussen.